

59. Ein Abt den wöll wir weyhen

(Ludwig Senfl)

Sebastian Ochsenkün

The image shows a lute tablature for the piece 'Ein Abt den wöll wir weyhen'. It consists of six systems of music, each with a rhythmic staff above and a letter-based tablature staff below. The tablature uses letters 'a', 'b', 'c', 'd', 'e', 'f', 'g' to represent fret positions on the strings. The piece is in common time (indicated by a 'C' time signature). Boxed numbers 5, 10, 15, 20, and 25 indicate measure numbers. The piece ends with a double bar line and a final cadence.

1)

1. Ein Abt den wöll wir weyhen / ist auß der massen gut: / : Ein Closter wöll wir bawen / ligt so in grosser armut.
Darinne wont mancher bruder on bar gelt / vnser Orden regiert in aller diser welt.
 2. Vnd wolt jhr Herrn wissen / wie vnser Orden sey g'stalt: / : Vnd wer in vnsern Orden will / das er kein pfenning
bhalt. Vnd allzeyt sol er nackend darzu parfuß gan / rath zu was sol der bruder für ein Gugel han.
 3. Ein Narrenkapp die zimbt jm wol / das so sein Gugel sein / zerrißne kleyder stehn jm wol / dardurch sein ehr
erschein. Schmarotzen / betlen thut vns armen brüdern wol / trachten nur das ir tag vnd nacht stets werden vol.
1. Einen Abt wollen wir weihen, der aussergewöhnlich gut ist. Ein Kloster wollen wir bauen, das sehr arm ist.
Darinnen wohnen viele Brüder ohne Geld. Unser Orden regiert die ganze Welt.
 2. Und wollt ihr wissen wie unser Orden aufgebaut ist: Wer hinein will, darf keinen Pfennig behalten. Und
immer soll er barfuß gehen, ratet: wie soll seine Kopfbedeckung sein?
 3. Eine Narrenkappe verdient er, die soll seine Kopfbedeckung sein. Zerrissene Kleider passen gut zu ihm,
dadurch wird er ehrwürdig. Schmarotzen und betteln tut uns armen Brüdern gut, wir streben nur danach
Tag und Nacht volltrunken zu werden.

1) Sic.